



Noch schöner als am Tag: Raum-Skulptur samt Reum-Skulptur im Rathaus-Innenhof bei Nacht.

FOTO SCHLICHT/KERN

Prominenter Standort gesucht

Raum-Skulptur der Humboldt-Schüler im Rathausinnenhof begeistert

SCHWEINFURT (kwi) Die Raum-Skulptur, die Schüler des Humboldt-Gymnasiums (AvH) mit Architekten im Rathaus-Innenhof gebaut haben, begeistert allseits. Es mehren sich die Stimmen, die das Werk auch nach der vierten Architekturwoche im Stadtgebiet sehen wollen. Unter ihnen OB Gudrun Grieser, Kultur-

amtschef Erich Schneider und der Kunstvereinsvorsitzende Joachim Haas. Letzterer war nach einem Besuch zu nächtlicher Stunde so ange-tan von dem „Ort der Stille“, dass er einen Standort zwischen neuer Kunsthalle und Theater vorgeschla-gen hat – die Zustimmung von Erich Schneider vorausgesetzt. Der Kunst-

verein würde sich dafür stark ma-chen, durch einen prominenten Standort zu dokumentieren, dass „diese Arbeit Kunst ist“, so Haas. AvH-Direktorin Monika Zeyer-Mül-ler hätte die Skulptur gerne auf dem Schulgelände. Im Moment machen sich die Erbauer ein wenig Sorgen, weil sie fürchten, einige Besucher des

öffentlichen Fußballguckens auf dem Marktplatz könnten zu später Stunde den „Ort der Stille“ als stilles Örtchen nutzen, zumal eine Wand blickdicht ist. Deswegen wollen sie mit Fäden eine Art Netz spannen, durch das nur der den Weg in die Skulptur findet, der nicht zu tief ins Glas geschaut hat.